



SOUFFLEUR

Theatermagazin des ATiNÖ

AUSGABE FRÜHJAHR/SOMMER 2019

Ausschreibung für das NÖ Amateurtheaterfestival „Theaterzauber“

unter dem Motto „**KURZ & BÜNDIG**“

Samstag, 12. Oktober 2019

im Kulturhaus in Schrattenberg



Österreichische Post AG. Info.Mail Entgelt bezahlt.



Die Theaterproduktionen, die ich heuer bereits besucht habe, hätten von der Spielweise und in Verbindung mit dem Bühnenbild nicht unterschiedlicher sein können.

Bei einer Inszenierung waren nur die allerwenigsten Utensilien (2 Hocker) auf der Bühne, die für alle Einrichtungsgegenstände erhalten mussten. Die Figuren verzichteten manchmal sogar auf Abgänge, „schliefen“ einfach am Hocker sitzend ein und waren somit im weiteren Szeneablauf auch für den Zuschauer nicht mehr vorhanden.

EDITORIAL

Bei einem anderen Stück waren während der ganzen Aufführung die Spieler ständig auf der Bühne. Die Bühne war „zweigeteilt“, jedes Paar hatte sein zu Hause. Holzpaletten dienten symbolisch für die erforderlichen Bühnengegenstände (Bett, Tisch, usw.) und stellten die Unterwasserwelt beim Tauchgang dar. Für die Spielorte (Insel, Strand, Meer, Haus, ...) konnte jeder Zuschauer „seine Bilder“ im Kopf entstehen lassen.

Die „Macke“, sich ständig die Hände zu waschen, wurde als Schattenspiel in dem Ablauf eingebaut. Jeder Zuschauer wusste, warum sie die „Bühne“ verließ.

Wenn ein begnadeter „Bühnenbildkonstrukteur“ Mitglied einer Theatergruppe ist, werden oft Ausstattungsstücke auf die Bühne gebracht. Ich gebe zu, ich bin kein Fan dieser Art von Bühnenausstattung,

aber auch diese Bühnenbilder können die Zuschauer überraschen und faszinieren. Aus einem feinen Zimmer mit Klavier wurde ein Raum auf einer Alm. Der Umbau erfolgte auf offener Bühne in wenigen Minuten. Das Klavier wurde „zerlegt“ und es entstand eine neue Wand mit einer Bank, auf der im Zuge des Spiels geschlafen wurde. Dieser Umbau verdiente sich einen „Szenenapplaus“.

Bei den beschriebenen Bühnenbildern war keine Requisite zu viel auf der Bühne. „Weniger ist mehr“ setzt sich auch in der Amateurtheaterszene durch.

Ich freue mich auf weitere interessante, spannende Inszenierungen und überraschende Bühnenbilder.

MARTINA ESBERGER
Obfrau



HATTEN WIR SIE EINGELADEN, MR ... ?

VON NORBERT FRANCK

Die Bühne Mautern Mautern begeisterte im April mit einer sehr unterhaltsamen Produktion – diesmal auch mit Tanz und Gesang!

Lady Betsy und Sir Henry Fotheringgale brechen zu einer Kurzreise und überlassen ihren Landsitz in Yorkshire ihrem schwulen Sohn Terence und dem saufenden irischen Butler Fitzgerald zur Aufsicht. Sie ahnen nicht, dass ein entlaufener Irrer, eine schottische Familie, Sir Henry's Busenfreund Albert Chickentrousers und noch einige andere während ihrer Abwesenheit für (gelinde gesagt) ziemlich viel „Verwirrung“ sorgen werden! Mit tollen Choreographien von Petra Niedermayer.

SPRUCH.KISTE

ES LIEGT WAS IN DER LUFT

Mit diesen Worten drückt man ein unbestimmtes Gefühl aus, mit dem sich ein bevorstehendes, mögliches Ereignis ankündigt. Die Redensart beruht auf dem Titel einer Komödie mit Hans Moser (Österreich/Schweiz 1950), nach dem auch Mona Baptiste und Bully Buhlan 1954 ihr gleichnamiges Lied benannten.

SPIEL.KISTE

SPIEGELÜBUNG

Jeweils 2 Personen stehen einander gegenüber. Eine Person stellt einen Spiegel dar und muss alle Bewegungen seines Gegenübers spiegelverkehrt nachahmen. Bewegungen langsam durchführen.



NÖ Amateurtheaterfestival „Theaterzauber“

unter dem Motto „KURZ & BÜNDIG“
Samstag, 12. Oktober 2019 im Kulturhaus
in Schrattenberg

Das Festival ist ein Fest für Kurzbeiträge, in denen alle Ausdrucksformen erlaubt sind. Gesucht sind Beiträge von Kinder-, Jugend-, Erwachsenen-, Senioren- und Generationen-Theatergruppen, die sich mit den unterschiedlichsten Formen des Darstellenden Spiels auseinandersetzen, um das alltägliche Leben auf der Bühne zu zeigen und Geschichten humorvoll, dramatisch, experimentell, kritisch, lustvoll zu erzählen.

Die Gesamtdauer des jeweiligen Beitrages darf 60 Minuten nicht überschreiten! (Szenen aus einem abendfüllenden Stück sind genauso möglich wie Sketches, Tanz- oder Gesangseinlagen, Puppentheater, Lesung, usw.)

ATINÖ ORGANISIERT:

- Führung durch das Theater des Theatervereines Schrattenberg
- Austausch zwischen den teilnehmenden Gruppen
- Feedback von den Zuschauern an die Teilnehmer
- Verpflegung (ohne Getränke) bis zu 15 aktiven Personen pro Gruppe
- Reise- und Transportkosten müssen von jeder Gruppe selbst aufgebracht werden.
- Die Anwesenheit der teilnehmenden Gruppen wird während des gesamten Festivals vorausgesetzt.



Das Herz eines Boxers
von Lutz Hübner, unter der Leitung
von Reinhard Kutschera
(Theaterzauber 2018, Heidenreichstein)

BEWERBUNGEN:
Stückbeschreibung, Fotos oder DVD

Jede Gruppe ist eigenverantwortlich für die Anmeldung und Bezahlung von Aufführungsrechten.

ANMELDESCHLUSS
in der Geschäftsstelle
bis 10. Juli 2019
Gudrun Tindl-Habitzl
02552/20 103, office@atinoe.at

VERANSTALTER:
ATINÖ und der
Theaterverein Schrattenberg

Bühne für Neugierige gewinnt Goldenen Vogel

*BiondekBühne gewinnt internationalen
Jugendtheaterpreis in Wels*

Am 30.3.2019 fand im Stadttheater Wels die Verleihung des internationalen Jugendtheaterpreises Papageno Award statt. Das Stück „Stumm – Mittelmeer in Eimern“, das die Mitglieder der BiondekBühne im Juni 2017 in Baden präsentierten, war dabei als „Beste Produktion“ nominiert, Schauspielerin Magdalena Gerlich als „Beste Hauptdarstellerin“.

Und gegen 21.30 Uhr stand es dann auch fest: Der Goldene Vogel für die beste Produktion geht nach Baden! „Wir freuen uns, dass nach dem NÖ Kulturpreis nun auch ein internationaler Jugendtheaterpreis unsere Sammlung krönt!“, sagt Gregor Ruttner,

Geschäftsführer der BiondekBühne und bei der Produktion als Theaterpädagoge tätig, kurz nach der Verleihung.

Mit dem Papageno Award werden seit 2010 herausragende schauspielerische Leistungen junger Schauspieler im Alter von 12 bis 21 Jahren gewürdigt und die eindrucksvollsten Jugendtheaterproduktionen prämiert. Der Preis ist die höchste Auszeichnung für Jugendtheater im deutschsprachigen Raum und wendet sich demnach ausschließlich an Jugendbühnen, Theater, Jugendtheaterorganisationen, Vereine und Schulen, die Theater mit jugendlichen Protagonisten machen.





Kapistranbühne

Die Theatergruppe der Pfarre St. Johannes Kapistran in St. Pölten besteht bereits seit 1982. In den unterschiedlichsten Formationen bringen Pfarrangehörige und Theaterinteressierte unterhaltsame Stücke auf die Bretter der Kapistranbühne. Ob Sprechtheater, Musik oder Shows – für die Mitglieder der Kapistranbühne stehen die Gemeinschaft, die Freude an Unterhaltung und der Spaß an den Rollen im Mittelpunkt.

Im Laufe der Jahre haben 43 Schauspieler in 24 Theaterstücken und 2 Playbackshows unzählige Figuren zum Leben erweckt. Nachdem unsere Gruppe zur Zeit aus nurmehr 8 Personen besteht, sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Egal ob alt oder jung, ob man bereits Theatererfahrung hat oder zum ersten Mal mit dem Thema Theater in Berührung kommt, wir würden uns über Neuzugänge sehr freuen!

Unser Ziel ist, das Theaterensemble zu vergrößern, um noch mehr Spaß zu haben und um die Stückauswahl von Boulevardkomödien zu erleichtern!

Die nächsten Aufführungen wären im Oktober/November 2020 geplant! Also wer Lust und Laune hat in unsere Gruppe zu kommen, bitte melden!

Man kann uns auch auf unserer Website www.kapistranbuehne.com sowie auf Facebook www.facebook.com/kapistranbuehne finden. ■

**UNSER BÜRO IST VOM 24. JULI
BIS 28. AUGUST GESCHLOSSEN.
WIR WÜNSCHEN EUCH/DIR EINEN
THEATERREICHEN SOMMER!**

AUS
BILDUNG



MaskenbildnerIn

Seit Herbst 2018 gibt es in Österreich die Möglichkeit den Beruf „MaskenbildnerIn“ zu erlernen. Dauer der Lehrzeit: 3 Jahre (2 Jahre Lehrzeit für Personen mit Ausbildungsabschluss)

HAUPTTÄTIGKEIT

- Kreative Entwurfsskizzen und -zeichnungen von Hand oder mit dem Computer erstellen
- Masken planen, entwerfen und kreativ gestalten und dabei Form, Farbe und Werkstoff berücksichtigen
- Starre und flexible Masken, Gesichts- und Körperteile sowie Spezialeffekte wie Hautveränderungen anfertigen
- Perücken, Haarteile, Gesichts- und Körperbehaarungen sowie Glatzen herstellen
- Schminke im Stil verschiedener Epochen und Stilrichtungen auftragen
- Produktionsschminkpläne erstellen und Maskenkonzepte dokumentieren
- Masken, Perücken und Haarteile instandhalten, ausbessern und reinigen

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

- Theaterbetriebe
- Filmstudios
- Fotostudios und -agenturen
- Fernsehanstalten
- Werbeagenturen
- Veranstaltungs- und Eventplanungsagenturen

VORAUSSETZUNGEN

- Freude am Kontakt mit Menschen
- Gerne kreativ arbeiten
- Handwerkliche Geschicklichkeit
- Interesse für Schönheitspflege
- Sinn für Farben
- Sinn für Formen
- Sinn für genaues Arbeiten
- Sinn für Mode und Trends

Angebot für das Online-Ticketing für Theateraufführungen zu günstigen Konditionen!

Online-Ticketing ist teuer, kompliziert und oft nur für große Veranstalter brauchbar.

Eventjet ermöglicht die extrem einfache Buchung von Ticket über Saalpläne ebenso wie bei freier Platzwahl und bildet darüber hinaus folgende Funktionalitäten ab:

→ **Online Ticketvertrieb**

über die eigene Webseite oder die Webseite von Vertriebspartnern

→ **Facebook**

→ **ticketjet.com**

- Reservierungsmanagement
- Ticketversand (online und offline)
- Rechnungserstellung & Rechnungsversand
- Abendkassenlösung bis hin zur Registrierkasse
- Anbindung von internen und externen Verkaufsstellen
- Sitzplatzbuchung
- Kontingentverwaltung
- Extrem einfache Verwaltung der Events
- Keine Integration in Ihre EDV notwendig

DIE KONDITIONEN

Exklusiv für ATiNÖ Mitglieder haben wir nachfolgendes Angebot geschnürt, welches bis Ende 2019 Gültigkeit hat.

- Die Einrichtung und der Betrieb von Eventjet => kostenlos
- Integration in die eigene Webseite oder Partnerwebseiten => kostenlos

- Integration des Ticketverkaufs in Facebook/Instagram => kostenlos
- Anschluss beliebiger externer Verkaufsstellen wie Trafiken => kostenlos
- Die Systemnutzungsgebühr beträgt 2020 für jedes verkaufte Onlineticket 0,67 € flat (netto) => 0,80 € inklusive 20 % USt
- Die Kosten des Zahlungsverkehrs (Zahlung der Tickets mit VISA, Sofortüberweisung etc.) liegen aktuell bei rund 3 % und können entweder durch den Veranstalter oder den Ticketkäufer übernommen werden.
- Für Schulungen, Customizings, Saalplanerstellung, Sonderprogrammierungen, etc verrechnen wir bei Bedarf 95,00 €/h

Als Kennenlernangebot haben wir die Systemnutzungsgebühr für alle ATiNÖ Events, die 2019 abgewickelt werden, auf 0,00 € pro verkauftem Ticket reduziert.

Auch bewerben wir alle Veranstaltungen kostenlos auf unserer Ticketplattform www.ticketjet.com

Für den Veranstalter entsteht übrigens keine vertragliche Verpflichtung zur Zusammenarbeit (Mindestbindung) oder Exklusivitätsverpflichtung.

Durch die Einrichtung des Accounts und den laufenden Betrieb des Systems entstehen keine Kosten.

Dieser Link erklärt in nur 90 Sekunden wie Eventjet funktioniert: <https://www.youtube.com/watch?v=ivrNvoSogJU> ■

Summer special 2019 „Choreografie, Tanz und Stimme“

Termin: 17. – 21. Juli 2019 in Poysdorf

INHALT:

Wie viel Musical-Star steckt in dir?

Singen macht glücklich und beugt Demenz vor. Zwei sehr gute Gründe, warum man sich gerne hin und wieder mit seiner Stimme beschäftigen darf ...

Aber gilt das auch für Tanzen? Probieren wir's aus!

Man muss keine Doppel-Pirouette drehen können, um eine beeindruckende Performance abzuliefern. Wenn man eine gute Verbindung zu seinem Körper aufbaut und weiß, wie man seine Moves verkauft, lernt man nicht nur für die Bühne was dazu. Außerdem ersetzt Choreographien lernen die tägliche Sport-Einheit und bringt die grauen Zellen in Schwung ...

So let's act, let's sing, let's dance and LET'S DO THE TIME WARP AGAIN! ■

SPEZIAL
SEMINAR



REFERENTIN: ELISABETH HELLER
Schauspielerin, Regisseurin, Sängerin

Kosten:

Kursbeitrag für ATiNÖ-Mitglieder € 240,-

Kursbeitrag für Nichtmitglieder € 280,-

Aufenthaltskosten im DZ

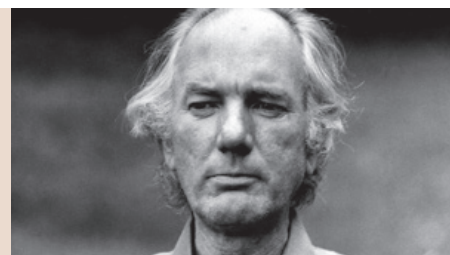
mit Halbpension € 145,-

Information und Anmeldung:

02552/20 103, office@atinoe.at

JAHRESTAG.KISTE

30. TODESTAG VON THOMAS BERNHARD (9.2.1931, HEERLEN/NL – 12.2.1989 GMUNDEN/OÖ)



Thomas Bernhard ist einer der bekanntesten und literarisch einflussreichsten österreichischen Schriftsteller. Er hat als Autor von Gedichten, Erzählungen, Romanen und Theaterstücken ein Gesamtwerk geschaffen, das zu den bedeutendsten schriftstellerischen Leistungen des 20. Jahrhunderts zählt. Nach wie vor und über den deutschsprachigen Raum hinaus vermag Bernhards Werk sowohl eine nachhaltige Resonanz beim Publikum als auch eine immer wieder kontrovers geführte wissenschaftliche Auseinandersetzung hervorzurufen. Seine Kindheit verbrachte er im salzburgisch-südbayerischen Raum. Die prägende Persönlichkeit jener Jahre war sein Großvater mütterlicherseits, der Schriftsteller Johannes Freumbichler (1881–1949).

1947 beendete Thomas Bernhard vorzeitig seine Schulausbildung an einem Salzburger Gymnasium und begann eine Kaufmannslehre. Lebensgefährlich an Lungentuberkulose erkrankt, wurde er bereits im Alter von 18 Jahren im Zuge verschiedener Klinikaufenthalte mit Sterben und Tod konfrontiert. Die aus dieser Zeit erwachsene Beziehung Bernhards zu Hedwig Stavianicek bestand bis zu deren Tod im Jahr 1984.

Von 1955 bis 1957 studierte Bernhard am Salzburger Mozarteum Dramaturgie und Schauspielkunst; in den Jahren zuvor

hatte er bereits begonnen, Gesangunterricht zu nehmen. 1963 gelang ihm nach der Veröffentlichung mehrerer Lyrikbände mit dem Roman „Frost“ der literarische Durchbruch. In rascher Folge erschienen zahlreiche weitere Romane und Erzählungen: „Amras“ (1964), „Verstörung“ (1967), „Das Kalkwerk“ (1970), „Korrektur“ (1975), „Der Untergeher“ (1983), „Alte Meister“ (1985) und „Auslöschung“ (1986). Ab 1970 wurde Bernhard auch zu einem der erfolgreichsten deutschsprachigen Dramatiker, insgesamt achtzehn Theaterstücke wurden uraufgeführt. Zwischen 1975 und 1982 veröffentlichte Thomas Bernhard fünf autobiographische Erzählungen: „Die Ursache“ (1975), „Der Keller“ (1976), „Der Atem“ (1978), Die Kälte (1981) und Ein Kind (1982).

Öffentliche Anerkennung wurde ihm unter anderem mit der Verleihung des *Georg-Büchner-Preises* (1970), des *Premio Letterario Internazionale Mondello* (1983) und des *Prix Medicis* (1988) zuteil. Wiederholt gehörten zum Auftreten des streitbaren Autors jedoch heftige Auseinandersetzungen um seine Arbeiten, etwa die spektakuläre Beschlagnahmung des Romans „Holzfällen“ (1984) oder die Aufregung um Bernhards letztes Theaterstück „Heldenplatz“ (1988).

„Schlagen, Umarmen, Beißen, Loslassen“ Dramatische Aktionen in Paar- und Massenszenen

Termin: 22. – 24. November 2019
im Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten

INHALT:

Berührende und kraftvolle schauspielerische Momente, sowohl als inneren Vorgang in Spieler als auch als stimmige äußere Handlung auf die Bühne zu zaubern, ist für Einzelpersonen und ein Ensemble immer wieder eine Herausforderung.

Anhand von szenischem Material und Texten werden wir sowohl die inneren Vorgänge des schauspielerischen Prozesses (Emotionen, Bilder, Körperlichkeiten) als auch deren Umsetzung in Szenen (Aktionen auf der Bühne) betrachten. So untersuchen wir unterschiedliche Spielweisen und Inszenierungsansätze dieser Schlüsselmomente für das Theater, sowohl für Paarszenen, als auch chorisch für Großgruppenszenen.

Wie ist es, sich zu zweit zu halten oder zu fallen? Wie funktioniert es, dass ein Wortgefecht sich in eine Schlägerei zu zweit und dann in einen Kampf zweier rivalisierender Gruppen entwickelt? Welche Aktionsmöglichkeiten gibt es, wenn Liebe in Hass oder Abstoßung in Anziehung umschlägt?

Sie erhalten in diesem Seminar ein breites Spektrum an Übungen und szenischen Möglichkeiten für den Umgang mit diesen sensiblen Bühnenmomenten, die Sie für Ihre Theaterarbeit als Regisseur oder Schauspieler 1:1 übernehmen können. ■

SPEZIAL
SEMINAR



REFERENTIN: CLAUDIA BÜHLMANN
Schauspielerin, Regisseurin

Kosten:

Kursbeitrag für ATiNÖ-Mitglieder € 150,-
Kursbeitrag für Nichtmitglieder € 180,-

Information und Anmeldung:
02552/20 103, office@atinoe.at

BUCH.KISTE

DER UNSICHTBARE SCHAUSPIELER

Von Yoshi Oida (Autor), Lorna Marshall (Mitwirkende), Peter Brook (Vorwort)

The Invisible Actor.

Aus dem Englischen von Petra Schreyer

ISBN 978-3-89581-035-0

„Viele von uns wurden Schauspieler, weil wir erfolgreich sein wollten oder den Applaus des Publikums brauchten. Doch wenn du Applaus erhalten willst, mußt du die Idee aufgeben, Applaus haben zu wollen. Für mich bedeutet spielen nicht, mich zu präsentieren oder meine Technik zur Schau zu stellen. Vielmehr geht es darum, mit Hilfe des Spielens etwas anderes zu enthüllen, etwas, was den Zuschauern im alltäglichen Leben nicht begegnet. Das Publikum darf nicht mitkriegen, was genau der Schauspieler eigentlich macht. Seine Persönlichkeit und sein Handwerk müssen verschwinden, unsichtbar werden.“ *Yoshi Oida*

Dieses Konzept erläutert Oida in seinem Buch, aber vor allem stellt er zahlreiche Übungen vor, mit denen man trainieren kann, hinter seiner Aufgabe unsichtbar zu werden. Und dazu gehört auch, Eitelkeit und Egoismus aufzugeben.

„In diesem einzigartigen Buch zeigt Yoshi Oida, wie die Geheimnisse und Rätsel der Darstellung untrennbar sind von einer ganz präzisen, konkreten und detaillierten Wissenschaft, die durch Erfahrung gelernt wird. Die so wichtigen Lehren, die er uns vermittelt, erzählt er mit einer solchen Leichtigkeit und Anmut, daß die Schwierigkeiten unsichtbar werden. Alles scheint einfach zu sein, doch das ist eine Falle. Nichts ist leicht – im Osten genauso wenig wie im Westen.“ *Peter Brook*





Definition von Theater – Theaterspiel

Theater kann auf verschiedene Art und Weise erklärt werden. Das Sprechtheater ist gekennzeichnet, dass auf der Bühne ein Theaterstück aufgeführt wird, bei dem die Textpassagen im Vordergrund stehen. Die Mitgliedsgruppen von ATiNÖ sind vor allem im Sprechtheater aktiv, einige wenige Gruppen bevorzugen Musiktheater und Figurentheater. Oft gibt es Mischformen, wo nicht nur gesprochen, sondern auch gesungen wird. Bei Bedarf werden Elemente des Figurentheaters und des Tanztheaters in das Schauspiel integriert. Das Sprechtheater zeichnet sich nicht nur durch die Sprache aus, sondern kommt erst durch das Schauspiel, die Mimik und Gestik zur Geltung.

Ich liebe Bücher jeder Art und darum holte ich meinen „Brockhaus“ und fand dort die „Grundzüge des Theaters“ auf folgende Art und Weise beschrieben:

„Spielen, Tanzen, Verkleiden, Maskieren sind feste Bestandteile menschlicher Verhaltensbedürfnisse; beim kindlichen Spiel sind sie noch unverstellt vorhanden,

ebenso bei Naturvölkern, die mit solchen Ausdrucksmitteln ihren Kampf zwischen den guten Geistern und den Dämonen darstellen. Aus dieser im Ursprung zunächst rein kulturellen Handlung entwickelte sich im Verlauf der Geschichte die Kunstform der theatralen Aufführung. Das Vorgeführte kann ein von einem Autor verfasstes Stück (Schauspiel) sein, aber auch reine Aktion, Improvisation bis hin zu den Randzonen der Performance. Darstellungsmittel sind dabei Mimik, Gestik, Tanz, Pantomimik, Sprechen, Gesang, Gruppen- oder Ensembledynamik. Diese werden, je nach künstlerischer Akzentuierung der Aufführung, durch das Licht, die Tontechnik, das Bühnenbild (die Raumgestaltung), das Kostüm und die Maske verstärkt. Theater ist insofern unmittelbar, als im Augenblick des Entstehens dieses geistig-bildlichen Vorgangs sowohl Darsteller auch Zuschauer in einer Art „Großkommunikation“ ohne technische Trennung (wie etwa durch den Bildschirm beim Fernsehen) aktiv beteiligt sind.“*

Bei dieser Beschreibung hat mich vor allem bei der Aufzählung der Darstellungsmittel die „Gruppen- und Ensembledynamik“ angesprochen. Gerade im Amateurtheater werden die „Schwächen“ einer Inszenierung durch die Spielfreude der Darsteller nachgesehen. Die gezeigte Ensembledynamik verzaubert das Publikum und die Spieler werden dafür mit viel Applaus belohnt.

...

Obwohl kurze Theaterstücke im Augenblick nicht sehr modern sind und daher wenig gespielt werden, freue ich mich auf zahlreiche Anmeldungen zum Theaterfestival in Schrattenberg. Dazu zählen: Sketch, Vorspiel, Epilog, theatralische Kurzgeschichte, Einakter, kurzer Monolog, Pantomime, Stegreif-Improvisation, ein Ausschnitt aus einem abendfüllenden Theaterstück, Kabarett, Tanz, Lesung, usw. ■

*Brockhaus Enzyklopädie, 19. Auflage, 22. Band Tep – Ur, 1993

IMPRESSUM

ATiNÖ Außerberufliches Theater in Niederösterreich
Dreifaltigkeitsplatz 2, 2170 Poysdorf
Tel.: 02552/20103, office@atinoe.at, www.atinoe.at
ZVR-Zahl 47495552

Nächster Redaktionsschluss: 31.8.2019
Redaktion: Martina Esberger, Gudrun Tindl-Habitzl
Layout: Luise Hofer
Fotos & Berichte: ATiNÖ, Kapistranbühne, Günter Schweitzer, Dagmar Höfner-Brunthaler, shutterstock

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der Lesbarkeit der Texte haben wir nur die maskuline Form gewählt, dies impliziert keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts.